

Werk

Titel: Gräfin Elise von Bernstorff, geborene Gräfin von Dernath

Jahr: 1896

Kollektion: Autobiographica

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN312429568

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN312429568>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=312429568>

LOG Id: LOG_0189

LOG Titel: Asta Moltke

LOG Typ: chapter

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN312429398

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN312429398>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=312429398>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

gewähren konnte. Ich erlaubte ihnen kurze Gänge in die Stadt und sogar aus dem Reichsbilde hinaus, um Bestellungen zu machen und kleine Einkäufe zu besorgen; das machte ihnen ein großes Vergnügen.

Noch in den letzten Tagen vor unserer Abreise aus Kiel führte meine Freundin Afta Moltke*) meinen Kindern zwei Gespielinnen zu, ihre Töchter Thekla und Marie. Die Erstere war nur ein halbes Jahr jünger als Klara; sie war geboren, kurz nachdem ich ihre Mutter zuletzt im September 1811 in Holstein gesehen hatte. Marie war vier Jahre jünger. Jetzt hoffte sie auf einen neuen Zuwachs ihrer Familie, der ihr auch in einem Sohn (Ernst Graf v. Moltke, geboren den 2. Januar 1822 in London) geschenkt ward.

Afta landete auf dem Dampfschiff in Kiel; sie hatte ihre Reise beschleunigt, um mich noch daselbst zu finden. Wir brachten anderthalb Tage miteinander zu, die kaum hinreichten, die Fäden alle wieder anzuknüpfen, welche die so lange Trennung nach und nach zerrissen hatte. Dann setzte sie ihre Reise nach England, wo ihr Mann Gesandter war, fort, und auch ich verließ bald mein liebes Vaterland, in welches Afta nach einer Reihe von Jahren, die sie in der Fremde zugebracht hatte, zurückkehrte. Ich sah sie nicht wieder und habe mich jetzt an diese gänzliche Trennung, die mich anfangs sehr betrückte, doch endlich gewöhnt.

In Ranzau sah ich meine theuere Susanne Bülow in tiefer Wittwen- trauer wieder. Sie trug ihr Leid in stiller Ergebung und widmete sich ganz den Kindern, von denen Bernhard ein schöner, kräftiger Knabe, Solo zart und kränklich war. Von Ranzau führte uns unser Weg nach Wedendorf zu den lieben Bernstorff'schen Verwandten. Dort harrete meiner eine Trauerbotschaft. Septi Keuß' himmlische Seele hatte sich von dem siechen Körper gelöst; sie war heimgegangen, und uns blieb eine bittere Leere. Später, im Oktober mag's gewesen sein, schrieb mir des Verstorbenen Tante, die Gräfin Reden von Buchwald, und sandte mir einige freundliche Stellen über mich und meine Kinder, die sie aus seinem Tagebuche ausgezogen hatte.

„Buchwald, den 11. Oktober 1821.

Ich weiß, verehrte Gräfin, und trage es tief im dankbaren Herzen, daß unser Schmerz um den geliebten Septi auch der Ihrige war, weil

*) Afta Moltke, geborene Gräfin Münster-Meinhövel, gestorben 1842.